

Die Todesnacht in Stammheim – Eine Untersuchung

Von Helge Lehmann

Die nachfolgend aufgeführten Bücher wurden nach der Buchveröffentlichung für weitere Recherchezwecke gelesen:

So macht Kommunismus Spass. Ulrike Meinhof, Klaus Rainer Röhl und die Akte Konkret

Bettina Röhl

Europäische Verlagsanstalt; Auflage: 3. (20. März 2007)

ISBN: 978-3434506003

So macht Kommunismus Spaß ist die Geschichte von Ulrike Marie Meinhof, Klaus Rainer Röhl und ihrer Zeitschrift »konkret« von den frühen Jahren der Bundesrepublik bis zum Beginn der Jugend- und Studentenrevolte von »68«. Die Journalistin Bettina Röhl erzählt die Lebensgeschichten ihrer Eltern, die sich 1958 bei den Aktionen »Kampf dem Atomtod« kennen lernten und fortan zusammenarbeiteten. Entlang den Aufzeichnungen in einer Akte aus DDR-Beständen, der Akte Konkret, in der die illegale West-KPD mit Sitz in Ostberlin die Treffen mit Ulrike Meinhof und Klaus Rainer Röhl protokollierte, dokumentiert sie den Aufstieg der Zeitschrift »konkret« von ihrem Start in den Fünfzigern bis zu ihrem Durchbruch in den sechziger Jahren, als sie zu der meistgelesenen Studentenzeitschrift avancierte. Zugleich beschreibt sie das politisch-gesellschaftliche Umfeld, das diese Erfolgsgeschichte begünstigte. Darüber hinaus legt sie die authentischste Biographie Ulrike Meinhofs vor, die als Schülerin und Studentin, Journalistin, Ehefrau und Mutter durch zahlreiche bisher unveröffentlichte Briefe und Dokumente selbst zu Wort kommt. Ulrike Meinhofs »erstes Leben«, so zeigt dieses Buch, war bis 1968 kein Präludium für spätere Fehlentwicklungen, wie häufig impliziert wird.

Bettina Röhl führte zahlreiche Interviews mit Reich-Ranicki, Fritz J. Raddatz, Johannes Rau, Bahman Nirumand, und legt insgesamt eine mit viel Humor aufgezeichnete Familiengeschichte und ein spannendes, fakten- und dokumentenreiches Gesellschaftsportrait der fünfziger und sechziger Jahre vor.

Reden vor Gericht: Plädoyers in Text und Ton.

Heinrich Hannover

Papyrossa Verlagsges.; Auflage: 1., Aufl. (August 2010)

ISBN: 978-3894384388

Heinrich Hannover, auch bekannt als Verteidiger von Ulrike Meinhof, hat als Strafverteidiger Geschichte geschrieben. Hier sind Plädoyers aus dem Bereich des politischen Strafrechts wie dem der »nichtpolitischen« Kriminalität zusammengestellt und zeitgeschichtlich eingeordnet. Etliche Verfahren haben aufgrund der Prominenz der Beteiligten große Beachtung gefunden. So die gegen Lorenz Knorr wegen »Beleidigung« von Hitler-Generälen als Massenmörder (1964), gegen Daniel Cohn-Bendit wegen Landfriedensbruch (1968), gegen Karl Heinz Roth (1977) und Astrid Proll (1979/80), die trotz falscher Zeugenaussagen von Polizeibeamten von der Anklage des Mordes und Mordversuches freigesprochen wurden, und gegen Hans Modrow wegen Wahlfälschung (1993). Internationales Aufsehen erregte insbesondere der Prozess gegen einen SS-Funktionär wegen Beteiligung an der Ermordung von Ernst Thälmann im KZ Buchenwald. Hier vertrat Hannover die Nebenklage (1982–1987). Die CD mit Tonaufnahmen aus dem Gerichtssaal ist eine einmalige Dokumentation bundesdeutscher Justizpraxis und macht den jeweiligen Zeitgeist unmittelbar spürbar.

Das MfS und die RAF: Fakten und Fiktionen

Robert Allertz

Edition Ost; Auflage: 1 (15. März 2008)

ISBN: 3360010906

Der Inhalt dieses Buches entspricht nicht den Tatsachen.. Nachgewiesen durch mir vorliegendes Aktenmaterial ist, dass Terroristen, die sich in die DDR abgesetzt hatten, zwischendurch in die BRD eingereist sind und dort an Anschlägen beteiligt waren.

Hier der offizielle Text zu dem Buch:

Bekannt ist, daß die DDR ein knappes Dutzend ehemaliger Terroristen beherbergte. Damit wurde zugleich verhindert, daß sie wieder aktiv werden konnten. Insofern war dieser Akt eine gesamtdeutsche Befriedungsmaßnahme, von der die Bundesrepublik mehr profitierte als die DDR. Wie so manches andere auch wird nun dieser Teil der Geschichte neu »interpretiert«. Inzwischen heißt es, das für die Betreuung der Aussteiger zuständige MfS habe seit Beginn der 70er Jahre von terroristischen Aktivitäten nicht nur Kenntnis gehabt, sondern diese direkt unterstützt. Robert Allertz hat mit ehemaligen Offizieren des MfS, die mit der Terrorismusabwehr und mit der Betreuung der Aussteiger befaßt waren, gesprochen. Aus ihren Auskünften und den vorliegenden Dokumenten geht anderes hervor als derzeit behauptet.

Die Libelle.

John Le Carré

Ullstein

ISBN: 978-3548601601

Ein Spionageroman mit z.T. realem Hintergrund

John LeCarre, eigentlich David John Moore Cornwell, wurde am 19. Oktober 1931 in Poole, England, geboren. Von 1956 bis 1958 war er als Lehrer in Eton tätig. Die Jahre 1959 bis 1964 verbrachte er unter anderem in Bonn und Hamburg im diplomatischen Dienst. John LeCarre machte sich einen Namen als Autor von Spionageromanen, wie "Der Spion, der aus der Kälte kam" (1964), "Dame, König, As, Spion" (1974), "Agent in eigener Sache" (1980), "Ein blendender Spion" (1986).

Terror

Martin Maurer

Dumont Buchverlag; Auflage: 2 (5. Januar 2011)

ISBN: 978-3832196165

Roman mit z.T. realem Hintergrund

Der Kameramann Marc Burth fährt mit seiner Familie in ein italienisches Bergdorf. Schon bald beunruhigen ihn merkwürdige Vorkommnisse. Eines Nachts findet er im Nachbarhaus einen Marokkaner, fast totgeprügelt nach Aussage des Opfers von Polizisten. Marc ist seine einzige Hoffnung. Er recherchiert und kann nicht fassen, worauf er stößt: ein staatliches Terrornetzwerk, in das auch deutsche Politiker involviert sind. Von der RAF bis zu NATO-Geheimarmeen während des Kalten Krieges, der Staat scheint sich mit Terroristen verbündet zu haben. Und möglicherweise tut er das noch immer auch dort oben, auf dem Berg, wo Marc und seine Familie plötzlich nicht mehr sicher sind Martin Maurers hochbrisanter Thriller nimmt uns das Vertrauen darauf, in Sicherheit zu leben; beschützt durch die Polizei, die Institutionen des Staates. Doch was, wenn dieser Staat gegen seine eigenen Werte verstößt? Terror beschreibt die grausamen Folgen mit überwältigender Spannung.

Die politischen Fakten zum Buch finden sich auf dem Blog

www.prenzlauerberger.wordpress.com

Verena Becker und der Verfassungsschutz

Wolfgang Kraushaar

Hamburger Edition; Auflage: 1 (14. Oktober 2010)

ISBN: 978-3868542271

Aus dem Mordfall Buback ist ein Justizfall Becker geworden, der mehr und mehr die Züge einer Geheimdienstaffäre angenommen hat. Die RAF-Frau, die verdächtigt wird, an der Ermordung des obersten Staatsanwalts der Republik beteiligt gewesen zu sein, soll für den Verfassungsschutz gearbeitet haben. Das klingt eher nach dem Plot für einen Politthriller als einem ungeklärten terroristischen Verbrechen. Sollte ein Geheimdienst, dem die Aufgabe obliegt, die Verfassung zu schützen, tatsächlich eine Frau in ihren Diensten geführt haben, die von dem Karlsruher Mordkomplott entweder informiert oder gar an ihm beteiligt gewesen ist? Die Entstehung derartiger Fantasiekonstrukte kann nur verhindert werden, wenn der Aufklärung eine Ernst zu nehmende Chance geboten wird.

Wolfgang Kraushaar hat die Beziehungen bundesdeutscher Geheimdienste zum Terrorismus genau rekonstruiert und untersucht die Frage, seit wann und in welchem Zusammenhang Verena Becker mit dem Verfassungsschutz kooperiert haben könnte.

Die Hauptabteilung XXII

Tobias Wunschik

Bundesbeauftragter f. d. Unterlagen d. Staatssicherheitsdienstes d. ehem. DDR

ISBN: 978-3-942130-14-1

Das MfS-Handbuch "Anatomie der Staatssicherheit" besteht aus einzelnen Teillieferungen, die sich mit der Struktur und Arbeitsweise des MfS am Beispiel einzelner Dienstseinheiten und bestimmter Schwerpunktthemen befassen.

Auf die weltweite Zunahme politisch motivierter Gewalt zu Beginn der siebziger Jahre reagierte das MfS 1975 mit der Gründung einer eigenen Dienstseinheit zur Terrorabwehr. Die Abteilung XXII befasste sich mit dem internationalen Linksterrorismus, DDR-kritischen linksextremen Organisationen und rechtsextremen Gruppierungen sowie mit anderen militanten Gegnern des SED-Regimes in der Bundesrepublik. Die Dienstseinheit beobachtete intensiv die einschlägige Szene und sorgte dafür, dass ehemalige Mitglieder der Roten Armee Fraktion (RAF) im Osten Deutschlands Aufnahme fanden.

Tobias Wunschik beschreibt Entstehung und Aufbau der Abteilung von 1973 an bis hin zu ihrer Aufwertung zur Hauptabteilung 1988/1989 – kurz vor der Auflösung des gesamten MfS.

Fragen an das MfS

Werner Großmann / Wolfgang Schwanitz

Das neue Berlin

ISBN: 978-3-360-01813-7

60 Jahre nach Gründung des MfS am 8. Februar 1950 scheint alles gesagt, geschrieben, gedruckt und gesendet. Es gibt keine Geheimnisse mehr. Aber ist bei den Jüngeren wirklich mehr bekannt als jene Grusel- und Schauer märchen, die seit 1990 absichtsvoll verbreitet werden? Und lassen sich diese Klischees nicht durch sachliche Informationen ersetzen?

Verantwortliche Mitarbeiter des MfS kommen der Forderung nach, die in der Öffentlichkeit immer wieder an sie gestellt wird: Sie informieren ausführlich, detailliert und selbstkritisch über ihre Arbeit, über Geschichte, Strukturen, Tätigkeit und Methoden des Ministeriums. Die Autoren haben Fragen von Schülern und Studenten gesammelt und beantwortet. Mit ihren Auskünften reagieren sie sowohl auf gängige Vorurteile wie auf berechtigte Kritik und gehen auch Fragestellungen nach, die seit 1989 in den Medien immer wieder eine Rolle spielten.

RAF: Becker, Buback und Geheimdienste

Udo Schulze

Argo; Auflage: 1 (26. August 2010)

ISBN: 978-3941800090

Längst glaubten Justiz und Politik in der Bundesrepublik, das Kapitel RAF sei nur noch Vergangenheit. Über Jahrzehnte hinweg konnte die wirkliche Rolle von Staat und Geheimdiensten im Verborgenen gehalten werden. Doch jetzt beginnt die Aufarbeitung erst. RAF Becker, Buback und Geheimdienste ist das erste Buch, das aus bislang unveröffentlichten Akten des Bundeskriminalamtes berichtet, und die wahre Geschichte der Verena Becker, den RAF-Angehörigen in der DDR sowie die dunklen Machenschaften des Staates erhellt.